



AMTLICHE NACHRICHTEN NIEDERÖSTERREICH

Nr. 1 / Jahrgang 2016 / St. Pölten, 15. Jänner 2016

LH Pröll beim Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer NÖ

„NÖ hat Wirtschaftskraft von 50 Milliarden Euro erreicht“



Im Bild von links nach rechts: Dr. Christoph Leitl (Präsident WKÖ), Sonja Zwazl (Präsidentin WK NÖ), Rauchfangkehrer-Innungsmeister Peter Engelbrechtsmüller, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Dr. Franz Wiedersich (Direktor WK NÖ). (Foto: Filzwieser)

Das Palais Niederösterreich in der Wiener Herrngasse bildet traditionell den feierlichen Rahmen für den Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl und Direktor Dr. Franz Wiedersich konnten neben einer Vielzahl an prominenten Gästen aus Wirtschaft, Politik und dem öffentlichen Leben Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll als Festredner begrüßen.

Meilensteine

Der Landeshauptmann blickte in seiner Ansprache zunächst auf „eine Reihe von Meilenstei-

nen“ im vergangenen Jahr 2015 zurück: „Das erste Mal in der Zweiten Republik haben wir in Niederösterreich 600.000 unselbstständig Beschäftigte verzeichnen können, und das erste Mal haben wir im Export die 20 Milliarden Euro-Grenze überschritten. Und wir haben das erste Mal als niederösterreichische Region die Wirtschaftskraft von 50 Milliarden Euro erreicht.“ Zusammen mit der Prognose für das niederösterreichische Wirtschaftswachstum in der Höhe von 1,9 Prozent gelte es nun, „diese Schritte nach vorne auch intensiv zu nutzen“, sagte Pröll. Niederösterreich habe dafür eine gute Ausgangsposition, meinte er: „96 Prozent derherinnen und

Niederösterreicher sagen, dass sie mit der Lebensqualität in diesem Bundesland zufrieden sind, 70 Prozent sagen, sie haben den Eindruck, dass sich Niederösterreich intensiver nach vorn entwickelt als andere Bundesländer.“

„Wir müssen den Konjunkturaufschwung entsprechend nutzen“, betonte der Landeshauptmann im Blick nach vorne. Man wolle daher die Internationalisierung und den niederösterreichischen Export weiter forcieren und die Standortqualität weiter ertüchtigen. Außerdem werde man eine Offensive im Wohnbau starten: „Dadurch haben wir die Möglichkeit, in allen Regionen entsprechende Wirtschaftsimpulse auszulösen.“

Potenzial

„Der Reichtum unseres Landes sind die Menschen, die bereit sind, etwas zu unternehmen. Sie sind das wertvollste Kapital, das unser Bundesland besitzt“, hielt die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, in ihrer Rede fest. Sie hob das „ungeheure Potenzial, das in unserer niederösterreichischen Wirtschaft steckt“, hervor: „Ich vertraue auf die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft unserer Unternehmerinnen und Unternehmer, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Christoph Leitl, erinnerte in seiner Ansprache unter anderem an das im heurigen Jahr stattfindende 125. Geburtstagjubiläum des ehemaligen Bundeskanzlers und Gründers der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Julius Raab. Julius Raab stünde für Werte wie Ehrlichkeit und Anständigkeit: „Er hat uns Werte vorgegeben, die zeitlos und heute noch gültig sind.“

NÖ Familienskitage
Niederösterreichs
Wirtschaftsmotor springt an
Initiativen gegen Gewalt
an Frauen
NÖ Lawinenwarndienst
Landesmuseum
Niederösterreich





NÖ Familienskitage am 23. Jänner am Annaberg und am 6. März am Königsberg in Hollenstein/Ybbs



Familien-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Sport- und Tourismus-Landesrätin Dr. Petra Bohuslav freuen sich mit Aurelia, Alexander, Magdalena und Maximilian auf das familienfreundliche Sportvergnügen. (v.l.n.r.) (Foto: Burchhart)

„Der Niederösterreichische Familienpass ist ein Erfolgsmodell, der Familienskitag ein etabliertes und zahlreich in Anspruch genommenes Event. Die Verbindung beider Projekte ist eines der zahlreichen Angebote für Niederösterreichs Familien“, zeigen sich die Landesrätinnen Mag. Barbara Schwarz und Dr. Petra Bohuslav über die Fortsetzung des Familienskitages begeistert.

Familienpass

Alle schnee- und skibegeisterten Familien sollten sich zumindest einen der beiden Tage nicht entgehen lassen. Denn sowohl am 23. Jänner am Annaberg als auch am 6. März am Königsberg in Hollenstein an der Ybbs zahlen alle Familien, die einen Nie-

derösterreichischen Familienpass besitzen, nur 50 Prozent des regulären Tageskartentarifs. Zusätzlich wird ein vielfältiges und kostenloses Rahmenprogramm geboten, bei dem garantiert für jeden Geschmack und jedes Alter etwas Passendes zu finden ist. Die Snow Fun Academy Niederösterreich garantiert jede Menge Action und Spaß mit Riesentorlauftraining, Geschwindigkeitsmessungen und Übungen zur Bremskontrolle, Probekursen für all jene, die Ski bereits parallel steuern können und beim Erlernen von Jumps und Slides für Abenteuerlustige. Höhepunkt ist ein Familienskirennen für die ganze Familie. Wer abseits der Piste Pausen braucht und Erholung sucht, wird an wärmenden Feuerkörben vom NÖ Familienland mit warmen Getränken und Stockbrot zum Selberbacken versorgt. Die Kleinen kommen auch mit Strohsackrutschen, Schwungtuchspielen und Kinderschminken ganz auf ihre Kosten.

Für Familien sind die eigentlich beliebten Wintersportarten oft eine finanzielle Herausforderung. Familien-Landesrätin Schwarz ist daher von den NÖ Familienskitagen überzeugt: „Ein Tag mit der ganzen Familie an der frischen Luft ist eine stärkende Erfahrung. Dass es mit den Familienskitagen gelingt, einen qualitativ hochwertigen und dennoch kostengünstigen Wintersporttag zu ermöglichen, zeigten die vergangenen Jahre. Es freut uns, dass mit Hilfe des NÖ Familienpasses auch in der aktuellen Wintersaison wieder für Unterhaltung auf den Pisten und Erleichterung in den Geldbörsen gesorgt ist.“

Das unterstreicht auch Tourismus- und Sport-Landesrätin Bohuslav: „Ein leistbares und familienfreundliches Angebot ist in all unseren Skigebieten eines unserer wesentlichen Anliegen. Daher sind wir sehr froh, dass die erfolgreiche Kooperation des Vorjahres zwischen dem NÖ Familienland und den teilnehmenden niederösterreichischen Skigebieten auch dieses Jahr fortgesetzt werden kann.“

Infos

Nähere Informationen sind unter www.noefamilienland.at online abrufbar.

Niederösterreichs Wirtschaftsmotor springt wieder an - Experten erwarten 2016 ein Wachstum von 1,9 Prozent

Der niederösterreichische Wirtschaftswachstumsmotor springt 2016 wieder an. So prognostizieren die Expertinnen und Experten des Instituts für Höhere Studien IHS ein Wirtschaftswachstum von 1,9 Prozent für das heurige Jahr. Damit würde Niederösterreich über dem Österreichschnitt von 1,6 Prozent liegen. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und die zuständige Wirtschafts-Landesrätin Dr. Petra Bohuslav sind erfreut über diese Entwicklung: „Gemeinsam mit den Unternehmerinnen und Unternehmern und Fachleuten aus der Wirtschaft setzen wir laufend Maßnahmen, um den blau-gelben Wirtschaftsmotor am Laufen zu halten und Niederösterreich als wirtschaftsfreund-

liches Bundesland zu positionieren. Hier haben wir mit der Wirtschaftsstrategie 2020 ein wichtiges Instrument.“

Wirtschaftsstandort Niederösterreich

Landeshauptmann Pröll sieht diese Entwicklung als Auftrag weiterhin am Wirtschaftsstandort Niederösterreich zu arbeiten: „Wir haben nicht nur unser Ohr bei den Bedürfnissen der heimischen Wirtschaft, wir haben außerdem im Bereich der Infrastruktur enorm viel für die Unternehmerinnen und Unternehmer geleistet. Ich denke da an den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur oder die Wirtschaftsparks, die in allen Teilen des Landes für gute Vorausset-

zungen sorgen. Außerdem ernten wir langsam die Früchte unserer Investitionen in Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich.“

Ein weiteres Vorhaben, das den Konjunkturmotor stärkt, sind die Internationalisierungsaktivitäten des Landes Niederösterreich. „Die Experten des IHS sehen die stärkere Auslandsnachfrage als wichtig für das niederösterreichische Wirtschaftswachstum an. Daher werden wir auch weiterhin im Dialog mit den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Experten Chancen auf neuen Märkten ausloten und die heimischen Wirtschaftstreibenden bei ihren Exportbestrebungen unterstützen“, hält Wirtschafts-Landesrätin Bohuslav fest. Sie erinnert auch



an eine Studie von economica laut der eine Milliarde Euro an Exportumsatz rund 11.000 heimische Arbeitsplätze absichern und für 260 Millionen Euro regionale Wertschöpfung sorgt.

Rückblick

Nicht nur die Vorschau auf das Wirtschaftswachstum 2016 ist erfreulich,

auch der Blick zurück auf das abgelaufene Wirtschaftsjahr ist positiv. „Mit 105 Betriebsansiedlungs- bzw. Erweiterungsprojekten gelang unserer Wirtschaftagentur ecoplus das zweitbeste Ergebnis in ihrer Geschichte. Damit wurden 1.336 neue Arbeitsplätze geschaffen und 577 Arbeitsplätze gesichert. Nach dem abso-

luten Rekordjahr 2014 mit 112 derartigen Projekten abermals ein hervorragendes Zeugnis für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich. Außerdem tragen diese Investitionen der Unternehmerinnen und Unternehmern einen wesentlichen Teil zum Wirtschaftswachstum unseres Bundeslandes bei“, so Bohuslav.

Niederösterreich bietet dichtes Netz an Initiativen gegen Gewalt an Frauen



Foto: Elisabeth Cinatl, Sprecherin der Frauenberatungsstellen in Niederösterreich, und Frauen-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz präsentieren Initiativen gegen Gewalt an Frauen (v.l.n.r.).

(Foto: Pfeiffer)

Internationale Daten und wissenschaftliche Untersuchungen zeigen eindeutig auf: Gewalt ist ein weltweit verbreitetes Problem. Die aktuellen Übergriffe gegen Frauen geben zusätzlich Anlass zur Besorgnis und beweisen, wie wichtig gesetzliche Rahmenbedingungen strafrechtliche Verfolgung und Opferschutzeinrichtungen sind.

Hilfe

„Was wir aktuell mit sexuellen Übergriffen gegen Frauen bei Silvesterfeiern erlebt haben, verstößt massiv gegen das Recht auf Freiheit, Würde sowie körperliche und seelische Unversehrtheit. Jede Frau, die betroffen ist, soll wissen, dass wir Beratung, Anlaufstellen und Informationen geschaffen haben, die in solchen Situationen helfen und dass ein derartiges Verhalten gegen Gesetze verstößt“, stellt Frauen-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz fest.

Der leichte Zugang zu Gewaltschutz- und Beratungseinrichtungen sowie rasche Informationen über Hilfsangebote sind für Betroffene oft sogar überlebenswichtig. Kontakte zu den Frauenberatungsstellen, Frauenhäusern und zum Gewaltschutzzentrum in Niederösterreich findet man unter <http://www.noe.gv.at/>. Das NÖ Frauentelefon unter 0800/800 810 bietet anonyme und kostenlose Erstberatung an.

„In Niederösterreich haben wir ein dichtes Netz an Initiativen und Institutionen für Frauen, die Unterstützung in schwierigen Lebensphasen und bei unterschiedlichen Problemstellungen suchen. Beim NÖ Frauentelefon gibt es zusätzlich Beratungsmöglichkeiten in tschetschenischer, russischer, türkischer und serbokroatischer Sprache. Mehr-

sprachige Beratung gibt es auch über die Migrantinnenberatungsstelle St. Pölten“, stellt Schwarz das umfangreiche Angebot vor.

Doch gerade zum Themenkreis rund um Gewalt an Frauen kann nicht genug getan werden. So hat die erst kürzlich mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretene Strafrechtsnovelle wesentliche Verbesserungen gebracht. Künftig ist es nicht mehr nötig, dass sich Betroffene bei sexuellen Übergriffen wehren. „Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“ werden auch dann mit bis zu zwei Jahren Haft bestraft, wenn sich Opfer aus Angst vor dem Täter nicht wehren. Die „sexuelle Belästigung“ wurde insofern überarbeitet, als nunmehr bis zu sechs Monate Haft drohen, wenn „der Geschlechtssphäre zuordenbare Körperstellen“ „entwürdigend“ berührt werden - „Po-Grapschen“ ist damit strafbar. Auch „Verhetzung“ wurde neu definiert: Nicht das „Auffordern zu Gewalt“, sondern bereits das „Aufstacheln zum Hass“ wird mit bis zu zwei Jahren Haft bestraft.

Informationen

„Information und Aufklärung sind von zentraler Bedeutung. Zu wissen, dass in unserer Gesellschaft Übergriffe und Gewalt gegen Frauen nicht toleriert, sondern sanktioniert werden, stärkt Betroffenen den Rücken. Wir wollen dazu informieren und werden das Thema in den nächsten ‚Wendezeiten-Veranstaltungen‘ aufnehmen“, setzt Schwarz einen Schwerpunkt in der Informationsreihe für Frauen. Die Veranstaltungsreihe „Wendezeiten“ ist eine Kooperation zwischen Welt der Frau, der Katholischen Frauenbewegung und dem Land Niederösterreich. Die nächsten Veranstaltungen finden am 27. Jänner in Wieselburg, am 2. März in Wiener Neustadt und am 30. März in Eggenburg statt. Anmeldung unter 0732/77 00 01-14, e-mail: anmeldung@welt-der-frau.at, www.welt-der-frau.at

Inhalt

Kundmachungen

- 5 Apotheken
- 5 Verordnung der NÖ Agrarbezirksbehörde

Ausschreibungen

- 5 Diverse
- 6 Straßenbau
- 6 Brückenbau
- 6 Stellenausschreibung



Start des NÖ Lawinenwarndienstes



Der Lawinenwarndienst Niederösterreich informiert täglich bzw. laufend bei Änderung der Lawinensituation in Form eines Lageberichts im Internet und im ORF-Teletext Seite 615.

(Foto: Landespressdienst)

Von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf wurde der Start des niederösterreichischen Lawinenwarndienstes veranlasst. Alle wichtigen Informationen über die aktuelle Lawinengefahr werden täglich auf der Landeshomepage <http://www.lawinenwarndienst-niederoesterreich.at> veröffentlicht.

Vorsicht

Trotz der aktuell geringen Mächtigkeit der Schneedecke rät Landesrat Pernkopf den Tourenggehern zu äußerster Vorsicht: „Gerade zu Winterbeginn wird die Lawinengefahr von den Bergsteigern oft unterschätzt.“ Die Verbindung des Schnees mit dem Untergrund ist zu dieser Jahreszeit noch nicht stabil, sodass bereits einzelne Alpinisten ein Schneebrett auslösen können.

Pernkopf freut sich über die in den vergangenen Jahren extrem hohe Zahl der Zugriffe auf die Serviceseite des NÖ Lawinenwarndienstes, appelliert aber an die Eigenverantwortlichkeit der Alpinisten: „Die regionale Einstufung der Lawinengefahr kann nie für alle Berge und Abfahrten repräsentativ sein. Jeder Schitourengeher ist daher aufgerufen, selbst eine gewissenhafte Standortbeurteilung vorzunehmen.“

Infos

Der Lawinenwarndienst Niederösterreich informiert täglich bzw. laufend bei Änderung der Lawinensituation in Form eines Lageberichts im Internet unter <http://www.lawinenwarndienst-niederoesterreich.at> und im ORF-Teletext Seite 615.

Jahresprogramm im Landesmuseum Niederösterreich



(Foto: Pfeiffer)

Bevor das Landesmuseum in St. Pölten zum Museum Niederösterreich wird und ab dem Frühjahr 2017 neben der Natur auch die Geschichte des Landes in einer Dauerausstellung und wechselnden Sonderausstellungen präsentiert, zeigt das Haus heuer noch in einer letzten Kunstaussstellung ab 23. April „Leopold Kogler - retrospektiv“ und „Erwin Wurm - Ende“, wobei dies für beide Künstler zugleich die erste Ausstellung im Landesmuseum Niederösterreich ist: Bis 31. Juli präsentiert Leopold Kogler dabei eine retrospektive Werkschau und zeigt Erwin Wurm neue, radikale Werke.

Am 31. Juli werden dann alle laufenden Kunstaussstellungen sowie die Dauerpräsentation Kunst geschlossen und die Umgestaltungsarbeiten begonnen. Ab diesem Zeitpunkt werden ermäßigte Eintrittspreise angeboten; ein ungestörter Besuch des Naturbereichs sollte weiterhin jederzeit möglich sein.

MuH - Mensch und Haustier

Ergänzt wird dieser Sektor heuer erstmals am 13. März, wenn die neue Sonderausstellung „MuH - Mensch und Haustier“ Einblicke in unterschiedlichste Facetten der uralten Bezie-

hung zwischen Mensch und Tier in Form geregelter Haltung zur Erzeugung von Nahrungsmitteln und Rohstoffen sowie zur Verrichtung von Arbeiten bzw. als Heimtiere gibt, die vor Jahrtausenden begann und bis heute kein Ende gefunden hat (bis 12. Februar 2017).

Mechanische Tierwelt

Die Bereiche Natur und Kunst verbindet dann ab 28. August die Ausstellung „Mechanische Tierwelt“, für welche die beiden Berliner Fotografen und Ausstellungsgestalter Sebastian Köpcke und Volker Weinhold mechanisches Blechspielzeug aus der Zeit von 1900 bis 1970 in der Natur nachempfundene Szenarien platziert und abgelenkt haben (bis 13. November).

Quer/Gesehen

Zudem bietet das Landesmuseum unter dem Titel „Quer/Gesehen“ sehr persönliche Museumsbegegnungen in Begleitung des künstlerischen Leiters Mag. Carl Aigner mit Michael Schottenberg, ehemals Direktor des Wiener Volkstheaters (24. Jänner), Bettina Hering, Intendantin des Landestheaters Niederösterreich (21. Februar), Brigitte Fürle, Intendantin des Festspielhauses St. Pölten (24. April), dem Schauspieler Miguel Herz-Kestranek (22. Mai) sowie Michael Birkmeyer, ehemals erster Tänzer des Wiener Staatsopernballetts und von 2001 bis 2009 Intendant des Festspielhauses St. Pölten (5. Juni). Nähere Informationen und Anmeldungen zur Reihe „Quer/Gesehen“ unter 02742/90 80 90-941, Claudia Wagner-Wallner, e-mail claudia.wagner-wallner@landesmuseum.net.

Informationen

Öffnungszeiten des Landesmuseums: Dienstag bis Sonntag bzw. Feiertag von 9 bis 17 Uhr. Allgemeine Informationen unter 02742/90 80 90-999, e-mail info@landesmuseum.net und www.landesmuseum.net



Apotheken

HLA5-S-1553/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn über einen **Antrag um Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke in 2092 Riegersburg 136.**

Gemäß §§ 48 und 53 Apothekengesetz wird verlautbart, dass **Frau Dr. Anna Katharina Margeta**, Ärztin für Allgemeinmedizin, wohnhaft in 2084 Weitersfeld, Starrein 52, die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke am Ordinationssitz in 2092 Riegersburg 136 gem. § 29 Apothekengesetz beantragt hat. Inhaber von öffentlichen Apotheken können etwaige Einsprüche hinsichtlich der Bedarfsfrage innerhalb von 6 Wochen, vom Tag dieser Verlautbarung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn schriftlich einbringen. Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bezirkshauptmann

Mag. Weiss



MIA5-S-1535/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach über ein **Ansuchen um Erteilung der Konzession zur Errichtung und zum Betrieb einer neuen öffentlichen Apotheke in 2120 Wolkersdorf, Winzerstraße 7.**

Gem. § 48 Apothekengesetz (ApG), wird verlautbart, dass **Frau Dr. Mag. pharm. Ursula Ghannamy**, wohnhaft in 2100 Korneuburg, Im Augustinergarten 17, nach den Bestimmungen des § 46 Apothekengesetz (ApG) die Erteilung der Konzession zum Betrieb einer neu zu errichtenden öffentlichen Apotheke in 2120 Wolkersdorf, mit dem Standort „ausgehend von der Kreuzung Wienerstraße/Industriestraße nordwestlich der Industriestraße folgend bis zur Winzerstraße – die gesamte Winzerstraße Richtung Süden bis zur Kreuzung Wienerstraße – von da nördlich bis zur Kreuzung Industriestraße – alle Straßen beiderseits“ beantragt hat. Die voraussichtliche Betriebsstätte wird auf der Adresse 2120 Wolkersdorf, Winzerstraße 7, errichtet werden.

Inhaber von öffentlichen Apotheken sowie gemäß § 29 Abs. 3 und 4 Apothekengesetz (ApG) betroffene Ärzte welche den Bedarf gemäß § 10 Apothekengesetz (ApG) an einer neuen öffentlichen Apotheke als nicht gegeben erachten, können etwaige Einsprüche gegen die Neuerrichtung innerhalb von längstens 6 Wochen, vom Tag der Verlautbarung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach schriftlich einbringen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bezirkshauptmann

Mag. Weiss



Verordnung der NÖ Agrarbezirksbehörde

ABB-Z-29/0134

Zusammenlegung Guntersdorf II Abschluss des Verfahrens

Auflösung der Zusammenlegungsgemeinschaft

Die NÖ Agrarbezirksbehörde hat am 22.12.2015 auf Grund § 28 Abs.1 und § 7 Abs.1 des Flurverfassungs-Landesgesetzes 1975 (FLG), LGBl. 6650, verordnet:

Abschlussverordnung

Zusammenlegung Guntersdorf II

Das Zusammenlegungsverfahren Guntersdorf II (im Gerichtsbezirk und Verwaltungsbezirk Hollabrunn) wird abgeschlossen.

Die Zusammenlegungsgemeinschaft Guntersdorf II wird aufgelöst.

Für den Amtsvorstand

DDr. Moravec



Anbotsausschreibungen

Diverse

Auftraggeber: Marktgemeinde Maria Enzersdorf, Hauptstraße 37, 2344 Maria Enzersdorf; Gegenstand der Leistung: **Vergabe eines weiteren Vertrages für das Gemeindetaxi Maria Enzersdorf (M.E. Taxi-System) - Bekanntmachung gem §41a Abs 3 BVergG 2006 - Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung**; Beschreibung: Die zu erbringende Leistungen umfassen die Versorgung der Gemeindebürger der Marktgemeinde Maria Enzersdorf mit preisgünstigen, qualitativ hochwertigen Taxidienstleistungen innerhalb des Gemeindegebietes sowie zwischen dem Gemeindegebiet und ausgewählten Destinationen außerhalb des Gemeindegebietes rund im die Uhr; Erfüllungsort: Maria Enzersdorf und Umgebung (AT); Leistungsfrist: Vertrag auf unbestimmte Dauer mit Laufzeit ab 01.05.2016 weitere Informationen über die zu vergebende Leistung sowie über den weiteren Verfahrensablauf bzw. Ausschreibungsunterlagen: am Gemeindeamt der Marktgemeinde Maria Enzersdorf abzuholen.



Ausschreibende Stelle: NÖ BAWU - Niederösterreichische Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H.; Auftragsbezeichnung: **Thermische Abfallbehandlung (Müllverbrennung) - Vertragsänderung, Freiwillige Ex-Ante Transparenzbekanntmachung, Auftragsvergabe ohne vorherige Veröffentlichung der Vergabebekanntmachung**; Gegenstand des Auftrags: Vertragsänderung eines bestehenden Vertrags zur thermischen Behandlung von Rest- und Sperrmüll (Müllverbrennung) und gegebenenfalls Verwertung und/oder Entsorgung der dabei anfallenden Rückstände samt Transport; CPV-Codes: 90000000; Auftragsvergabe: Bezeichnung: Thermische Abfallbehandlung (Müllverbrennung) - Vertragsänderung; Zuschlag an: Arbeitsgemeinschaft bestehend aus EVN AG und EVN Abfallverwertung Niederösterreich GmbH, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 11.01.2016; Auskünfte: NÖ BAWU - Niederösterreichische Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H., Landhaus Boulevard, Haus 1/Top 1, 3109 St. Pölten, office@bawu.at; AU/TA: NÖ BAWU - Niederösterreichische Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H., Landhaus Boulevard, Haus 1/Top 1, 3109 St. Pölten; .L-582752-5b9;



Ausschreibende Stelle: EBG MedAustron GmbH, Marie Curie-Straße 5, 2700 Wiener Neustadt; Auftragsbezeichnung: **Ionentherapiezentrum MedAustron - Initial inspection of the Particle Therapy Accelerator as per ÖNORM E8001-6-61 - Offenes Verfahren**; Gegenstand des Auftrags: Siehe



Ausschreibungsunterlagen.; CPV-Codes: 72140000; Erfüllungsort: Wiener Neustadt (AT122); AU/TA: erhältlich bis: 22.01.2016, 08:30 Uhr; Schlusstermin Angebote/Teilnahmeanträge (Datum oder Tage nach Versendung): **22.01.2016, 08:30 Uhr**; Anbotsöffnung: 22.01.2016, 09:00 Uhr; .L-585285-5c21;

Straßenbau

Auftraggeber: Landeshauptstadt St.Pölten, 3100 St.Pölten, Rathausplatz 1.

Ausschreibende Stelle: Magistrat der LH St.Pölten, Gemeindestraßenverwaltung – Technisches Büro, 3100 St.Pölten, Rathausplatz 1.

Vorhaben, auszuschreibender Lieferauftrag: Jeder Eintrag der unten stehenden Liste stellt ein Baulos für sich dar. Es obliegt dem Bieter, für welche der angeführten Lose er ein Angebot vorlegt.

Befestigung der Oswald Hameder-Straße, Erstbefestigung der Rosenthalerstraße, Fahrbahninstandsetzung nach Frostschäden 2016.

Erfüllungsort, Leistungsfrist: **Gemeindegebiet von St.Pölten**, April bis Mai 2016, Details siehe Ausschreibungsunterlagen.

Art des Vergabeverfahrens: **Offenes Verfahren**. Die auszuschreibenden Lose liegen alle im Unterschwellenbereich. Anforderungen an Bieter: Als Bieter werden nur Unternehmen zugelassen die zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen berechtigt sind und über die ausreichende Leistungsfähigkeit, Sachkenntnis und Erfahrung besitzen. Der Ausschreiber kann im Zuge der Angebotsprüfung entsprechende Nachweise verlangen.

Angebotsbezug: Ab dem 19.01.2016 auf der Homepage unseres Beschaffungsportals <http://stpoelten.vemap.com>.

Angebotsabgabe: **11.02.2016 bis 08:30 Uhr online** auf unserem Beschaffungsportal.

Angebotsöffnung: am Tag wie oben, um 09.00 in den Räumlichkeiten der Gemeindestraßenverwaltung - Karmeliterhof 2.Stock, 3100 St.Pölten.

Zuschlagsfrist: 16 Wochen.

Sonstige Angaben: Teilangebote sind nicht zulässig. Technische Alternativangebote werden zugelassen. Die Ausschreibungsunterlagen werden den Bietern kostenlos zur Verfügung gestellt Die Ausarbeitung von Angeboten wird nicht vergütet.

Brückenbau

Land Niederösterreich vertreten durch das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, NÖ Straßenbauabteilung Hollabrunn, Aspersdorferstraße 28, 2020 Hollabrunn: **STBA1, Baulos „L-1139.11 Brücke über den Hundsgaben in Niederrußbach“, L1139, bei km 14,527, Brückenbauarbeiten - Offenes Verfahren**

Art des Auftrags: Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich vertreten durch das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, NÖ Straßenbauabteilung Hollabrunn, Ing. Richard Frühwirth, Aspersdorferstraße 28, 2020, Hollabrunn, Tel: +43 29522381-610010, Fax: +43 29522381-610001, E-mail: post.stba1@noel.gv.at

Beschreibung:

Art des Bauauftrags

Ausführung

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: STBA1, Baulos „L-1139.11 Brücke über den Hundsgaben in Niederrußbach“, L1139, bei km 14,527, Brückenbauarbeiten

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Das bestehende Brückenobjekt L-1139.11 über den Hundsgaben in Niederrußbach ist abzutragen und wegzuschaffen. Anschließend ist eine neue Brücke zu errichten.

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Gemeindegebiet Rußbach

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: STBA1-BL-742-2011

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 01.02.2016.

Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **02.02.2016, 09:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <http://www.noel.gv.at/ausschreibungen> abzurufen.

Stellenausschreibung

Zl. VwGH-3000/0002-PERS/2015

Am **Verwaltungsgerichtshof** gelangen voraussichtlich zum **1. Mai 2016** die

**Planstellen
einer Senatspräsidentin/
eines Senatspräsidenten des VwGH**

und

**einer Hofrätin/
eines Hofrates des VwGH**

sowie allenfalls - bei Besetzung der Planstelle einer Senatspräsidentin/eines Senatspräsidenten des VwGH mit einem Mitglied des Verwaltungsgerichtshofes –

**eine weitere Planstelle
einer Hofrätin/eines Hofrates**

des Verwaltungsgerichtshofes in der Gehaltsgruppe R3 der Richter zur Besetzung.

Auf Art. 134 Abs. 4 B-VG und die in § 33 Abs. 2 iVm § 54 Abs. 1 RStDG bezeichneten Kriterien für die Aufnahme in die Besetzungsvorschläge und die Reihung wird hingewiesen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Gemäß § 11b B-GlBG in Verbindung mit dem Frauenförderungsplan für den Verwaltungsgerichtshof (BGBl. II Nr. 171/2014) sind unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen, vorrangig aufzunehmen.

Die Bewerbungsgesuche sind **bis längstens 25. Jänner 2016** schriftlich beim Präsidium des Verwaltungsgerichtshofes, Judenplatz 11, Postfach 50, 1016 Wien, einzubringen. Die Nachweise für die Erfüllung der Ernennungsvoraussetzungen sind anzuschließen.

Darüber hinaus wird ersucht, unmittelbar nach Abgabe der Bewerbung das unter <https://www.vwgh.gv.at/bewerbung> abrufbare interaktive Formular auszufüllen. Die Angaben dienen der Vorbereitung der persönlichen Gespräche der Bewerberinnen und Bewerber mit den Mitgliedern des richterlichen Gremiums. Das Ausfüllen des interaktiven Formulars ersetzt nicht die schriftliche Bewerbung.

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



Unsere Rush- Hour.

So schön ist der Winter
in Niederösterreich.

Mehr Informationen zum
Winter in Niederösterreich unter:
www.niederoesterreich.at/winter



Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung. **Druck:** Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.
www.noel.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

P.b.b. Zulassungsnummer: 02Z032051M
Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1